

Artikel publiziert am: 01.05.2012 - 14.56 Uhr

Artikel gedruckt am: 06.05.2012 - 17.28 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/erding/feuerwehr-lagentag-einsatz-jagt-naechsten-2299505.html>

## Feuerwehr-Lagentag: Ein Einsatz jagt den nächsten

Erding - 80 Einsatzkräfte mehrerer Feuerwehren, von BRK und Malteser Hilfsdienst haben dieser Tage nicht nur einen Ernstfall geprobt, sondern gleich eine ganze Serie.



Mit der Steckleiter musste dieser „Verletzte“ von einem Dach gerettet werden. Das war nur ein Szenario von vielen, denen sich die Retter trotz Hitze stellen mussten. Foto: Herkner

Beim Lagentag zählte gerade bei den jungen Gruppenführern nicht nur Fachwissen. Auch die Hitze galt es zu überstehen.

„Ein Unglück kommt selten allein.“ An diese Weisheit werden sich die Ehrenamtlichen der Feuerwehren Erding, Altenerding, Langengeisling, Markt Schwaben, Zorneding und Ulm an diesem heißen Tag häufiger erinnert haben. 30 Grad und mehr zeigte das Thermometer an - und dennoch jagte ein Einsatz den anderen. Ersonnen hatten sich die Szenarien der Erdinger Kommandant Manfred Kordick und Löschmeister Thomas Hansel.

Auf dem aufgelassenen Gelände des Abschleppunternehmens Greckl an der Münchener Straße musste zum einem eine schwer verletzte Person vom Dach der Werkstatt geholt werden - und zwar mit Leiter und Schleifkorbtrage und nicht bequem per Drehleiter oder Teleskopgelenkmast. Im Gebäude stießen die Retter plötzlich auf eine Person, die sich mit einer Kohlenmonoxidvergiftung das Leben nehmen wollte. „Die Aktiven mussten wissen,

wie sie das Opfer erreichen, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen“, schildert Kordick die Brisanz der Situation.

In Abbruchgebäuden an der Ludwigstraße 1 und 7 wurden ein Keller- und ein Zimmerbrand simuliert. Auch hier galt: Man muss immer mit allem rechnen. Denn die am Fenster stehende Person entdeckten die Feuerwehrler recht schnell. Dass auf der Rückseite ein Opfer an einem Leintuch baumelte, bemerkten sie erst später. Rasch war der Sprungretter in Position gebracht - vom einzig noch freien Aktiven.

Brandszenarien wurden auch in einem Abbruchgebäude Hinter den Mauern nachgestellt - mitten in der engen Altstadt. Und in einer Wohnung an der Fichtenstraße galt es, dem Rettungsdienst mit einer Türöffnung zu helfen, um zu einer hilflosen Person zu gelangen.

Nachmittags warteten auf einen zweiten Trupp neue Aufgaben - ein Brand beim Schweißen, eine Explosion in einer Drogenküche, eine hilflose Person in einer Grube ohne Sauerstoff sowie Brandmeldealarme in der Berufsschule, von denen einer ein Irrläufer war. Im zweiten Fall befand sich der - fiktive - Hausmeister in einer lebensbedrohlichen Situation.

Die Schiedsrichter Helmut Jorde, Christian Seifert, Christoph Kober, Harry Roth sowie Vertreter der Wehren aus Ulm und Zorneding waren mit dem Verlauf ebenso mehr als zufrieden wie Zweiter Bürgermeister Ludwig Kirmair und Erdings Feuerwehrreferent Hans Schmidmayer. „Den Lagentag gibt es seit drei Jahren“, berichtet Kordick. „Es geht darum, dass junge Führungskräfte Erfahrung sammeln. Und wenn was schief läuft, bleibt es ohne Folgen.“ Kordick meint sogar: „Wer hier etwas verbockt hat, der merkt sich das sein ganzes Leben als Feuerwehrler.“

(Hans Moritz)

---

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>